

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
§ 1 Niedersächsisches Verfassungsrecht	21
I. Entstehung des Landes und Verfassungsentwicklung in Niedersachsen	21
1. Bildung des Landes und Vorläufige Ordnung von 1947	21
2. Die vorläufige Niedersächsische Verfassung von 1951	22
3. Die Niedersächsische Verfassung von 1993	23
II. Die Landesverfassung in der bundesstaatlichen und europäischen Ordnung	24
1. Staatsqualität des Landes Niedersachsen	24
2. Verhältnis zum Bund	25
3. Niedersachsen und Europa	26
III. Überblick über den Aufbau der Niedersächsischen Verfassung	26
IV. Staatsgrundlagen	27
1. Staatsstrukturprinzipien	28
2. Staatszielbestimmungen	29
3. Grundrechte	31
V. Verfassungsorgane	32
1. Landtag	32
a) Funktionen	33
b) Wahl und Zusammensetzung	34
c) Status der Landtagsabgeordneten	36
d) Binnenorganisation des Landtags	37
e) Allgemeine Verfahrensweise	39
f) Auflösung des Landtags	40
2. Landesregierung	40
a) Konstituierung und Amtszeit	40
b) Allgemeine Rechtsstellung der Regierungsmitglieder	42
c) Kompetenzen des Ministerpräsidenten	42
3. Der Staatsgerichtshof	43
a) Zusammensetzung	43
b) Verfahrensarten	44
VI. Staatsfunktionen	45
1. Gesetzgebung	45
a) Parlamentarische Gesetzgebung	45
b) Volksgesetzgebung	47
c) Besonderheiten bei Verfassungsänderungen	49
2. Rechtsprechung	50
3. Verwaltung	52
a) Unmittelbare Landesverwaltung	52

b) Selbstverwaltungskörperschaften	53
VII. Finanz- und Haushaltsverfassung	55
§ 2 Verwaltungsorganisation	57
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Verwaltungsorganisation	57
1. Das Land Niedersachsen im System des Exekutivföderalismus	57
2. Der Verwaltungsabschnitt in der NV	58
3. Allgemeine Vorgaben aus NV und GG	59
a) Gesetzesvorbehalt/Wesentlichkeitslehre	59
b) Demokratische Legitimation	60
II. Ebenen der Verwaltung	60
1. Ministerialverwaltung – oberste Landesbehörden	60
2. Sonstige Landesbehörden	62
3. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	63
a) Körperschaften	63
b) Anstalten	64
c) Stiftungen	65
d) Landesbetriebe	65
4. Abschaffung der Bezirksregierungen	66
5. Ämter für regionale Landesentwicklung	67
III. Typische Elemente der Behördenorganisation	67
1. Politik und Verwaltung	67
2. Laufbahnen und Beamtenrecht	68
§ 3 Besonderheiten des Verwaltungs- und des Widerspruchsverfahrens in Niedersachsen	70
I. Allgemeines	71
II. Rechtsträger- und Behördenprinzip	71
1. Beteiligungsfähigkeit von Behörden im Verwaltungsverfahren (§ 11 Nr. 3 VwVfG) und im Verwaltungsprozess (§ 61 Nr. 3 VwGO)	71
2. Klagegegner bei Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen (§ 78 Abs. 1 VwGO, § 79 Abs. 2 NJG, vormals 8 Abs. 2 Nds. AG VwGO)	73
3. Fazit	74
III. Entbehrlichkeit des gerichtlichen Vorverfahrens in Niedersachsen (§ 80 NJG, vormals 8 a Nds. AG VwGO)	75
1. Bedeutung und Funktion des Vorverfahrens (§§ 68 ff VwGO)	75
2. Bundesrechtliche Öffnungsklausel (§ 68 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 VwGO) ..	75
3. Nutzung der Öffnungsklausel durch die Länder	76
4. Nutzung der Öffnungsklausel durch Niedersachsen	77
a) Struktur des § 80 NJG	77
b) Zielsetzung des § 80 NJG	78
5. Fazit	78

§ 4 Polizei- und Ordnungsrecht	80
I. Vorbemerkung	80
II. Grundlagen	81
1. Begriff des Polizei- und Ordnungsrechts	81
2. Abgrenzung von der Strafverfolgung	81
3. Anwendungsbereiche – Lex-specialis-Regel	82
4. Aufgaben- und Befugnisnorm	83
5. Gefahrenabwehrbehörden - Zuständigkeitsfragen	85
6. Maßnahmen gegen andere Hoheitsträger	87
7. Der Einstieg in die Prüfung	87
III. Polizei- und ordnungsrechtliche Grundbegriffe	88
1. Öffentliche Sicherheit	88
2. Öffentliche Ordnung	91
3. Gefahrbegriffe	91
4. Polizeiliche Verantwortlichkeit	94
a) Verhaltensverantwortlichkeit	94
b) Zustandsverantwortlichkeit	96
c) Notstandspflicht	97
d) Grundfragen der Störerauswahl	98
5. Ermessen	99
a) Ermessensfehler	99
b) Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	100
c) Sonstige verfassungsrechtliche Anforderungen	101
d) Ermessensreduktion auf Null	102
e) Kosten	103
f) Anspruch auf polizeiliche Maßnahme	104
IV. Eingriffsbefugnisse	105
1. Die polizeiliche Generalklausel	105
a) Eingriffsvoraussetzungen	106
b) Rechtsfolge	106
2. Standardmaßnahmen – Typisierbare Maßnahmen	106
a) Informationssammlung und -verarbeitung	107
b) Meldeauflage	114
c) Gefährderansprache	114
d) Telekommunikationsüberwachung	115
e) Längerfristige Observation/Einsatz technischer Mittel	118
f) Platzverweis	120
g) Sicherstellung	121
h) Untersuchung und Durchsuchung	123
i) Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	126
3. Die Gefahrenabwehrverordnung	128
a) Tatbestandsvoraussetzung	128
b) Normsetzungsermessen	129
c) Rechtsschutz/Formalien	129

V. Entschädigung	130
VI. Versammlungsrecht	131
1. Definitionsfragen/Zusammenhang mit Art. 8 GG	132
2. Grundstruktur des NdsVersG	135
3. Organisation und Ablauf der Versammlung	136
a) Versammlungen unter freiem Himmel	136
b) Versammlungen in geschlossenen Räumen	138
4. Eingriffsbefugnisse	138
a) Versammlungen unter freiem Himmel	139
b) Versammlungen in geschlossenen Räumen	142
5. Ermessensausübung/Gemeinsame Aspekte	142
6. Sonderaspekte	143
VII. Verwaltungsvollstreckungsrecht	144
1. Grundlagen	144
a) Anwendbarkeit des Vollstreckungsrechts	144
b) Vollstreckungsmaßnahmen	146
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit einer Vollstreckungsmaßnahme	148
a) Grund-VA	148
b) Situation bei Fehlen eines Grund-VA: Sofortvollzug	150
c) Verfahren	153
d) Ermessen	155
3. Kosten	156
§ 5 Öffentliches Baurecht	158
I. Systematische Einordnung	158
1. Öffentliches und privates Baurecht	158
2. Rechtsnormen des öffentlichen Baurechts im Überblick	159
3. Bauplanungs-, Bauordnungs- und Baunebenrecht	161
a) Bauplanungsrecht	161
b) Bauordnungsrecht	161
c) Baunebenrecht	162
d) Das Verhältnis zwischen Bauordnungs- und Bauplanungsrecht ..	162
4. Raumordnung und Bauleitplanung	163
5. Das öffentliche Baurecht als Gegenstand der juristischen Ausbildung	163
II. Bauleitplanung	164
1. Grundbegriffe	164
2. Flächennutzungsplan	165
3. Bebauungsplan	166
a) Rechtsnatur und Inhalt	166
b) Arten von Bebauungsplänen	167
4. Aufstellung von Baulei-plänen	167
a) Abriss des Aufstellungsverfahrens	167
b) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	168

c) Rechtsfolgen von Mängeln bei der Planaufstellung	169
5. Instrumente zur Sicherung der Bauleitplanung	169
a) Veränderungssperre	169
b) Zurückstellung von Baugesuchen	169
c) Gemeindliche Vorkaufsrechte	170
6. Rechtsschutz gegen Bauleitpläne	170
a) Rechtsschutzmöglichkeiten der Bürger	170
b) Rechtsschutz der Gemeinden	171
III. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben	172
1. Überblick über das System der §§ 29–35 BauGB	172
2. Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans	175
a) Art der baulichen Nutzung	175
b) Maß der baulichen Nutzung; gesicherte Erschließung	176
3. Vorhaben im Geltungsbereich eines einfachen Bebauungsplans	177
4. Ausnahmen und Befreiungen	177
a) Zulassung von Vorhaben als Ausnahmebebauung	177
b) Zulassung von Vorhaben im Wege der Befreiung	178
5. Vorhaben während der Planaufstellung	180
6. Vorhaben im unbeplanten Innenbereich	181
a) Belegenheit innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils	181
b) Entsprechung zu einem Baugebiet der BauNVO (§ 34 Abs. 2 BauGB)	182
c) Einfügung in die Eigenart der näheren Umgebung (§ 34 Abs. 1 BauGB)	183
d) Begrenzungen und Abweichungen (§ 34 Abs. 3, Abs. 3 a BauGB)	184
7. Vorhaben im Außenbereich	184
a) Die privilegierten Vorhaben	185
b) Sonstige Vorhaben	186
c) Einzelne öffentliche Belange	186
d) Erschließung	187
e) Teilprivilegierte Außenbereichsvorhaben	187
f) Außenbereichssatzungen	187
IV. Die Baugenehmigung	188
1. Grundlegung	188
2. Genehmigungsbedürftigkeit von Baumaßnahmen	189
a) Verfahrensfreie Baumaßnahmen, § 60 NBauO	190
b) Genehmigungsfreie öffentliche Baumaßnahmen, § 61 NBauO ...	190
c) Sonstige genehmigungsfreie Baumaßnahmen, § 62 NBauO	191
d) Verfahrensrechtliche Sonderregelungen in §§ 74, 75 NBauO	192
3. Genehmigungsfähigkeit von Baumaßnahmen	193

4. Das Baugenehmigungsverfahren	193
a) Zuständigkeit	193
b) Antragserfordernis	193
c) Einvernehmen der Gemeinde	194
d) Beteiligung der Nachbarn und anderer Behörden	195
e) „Regelverfahren“: Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	195
f) Nebenbestimmungen	196
g) Verfahrenskonzentration	196
5. Wirkungen, Rechtsfolgen und Geltungsdauer der Baugenehmigung	197
6. Bauvorbescheid und Teilbaugenehmigung	198
7. Rechtsschutzmöglichkeiten des Bauherrn	199
8. Übersicht: Erteilung einer Baugenehmigung	200
V. Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht	201
1. Voraussetzungen für das Eingreifen der Bauaufsichtsbehörde	202
a) Allgemeine Eingriffsvoraussetzungen	202
b) Spezielle Eingriffsvoraussetzungen: formelle und materielle Illegalität	203
2. Eingriffsmöglichkeiten der Behörde	206
a) Baueinstellungsverfügung	207
b) Nutzungsuntersagung	207
c) Beseitigungsanordnung	208
d) Anpassungsverfügung	209
e) Verantwortlichkeit	210
f) Ermessen der Bauaufsichtsbehörde	211
3. Rechtsschutz des Bauherrn gegen Verfügungen der Bauaufsicht	212
VI. Nachbarschutz im öffentlichen Baurecht	214
1. Typische Probleme im Rahmen der Zulässigkeit	215
a) Vorverfahren und Widerspruchsfrist	215
b) Klagebefugnis	215
c) Rechtsschutzinteresse	218
2. Notwendige Beiladung des Bauherrn	219
3. Typische Konstellationen der Baunachbarklage	219
a) Die Anfechtungskonstellation	220
b) Vorläufiger Rechtsschutz in der Anfechtungskonstellation	220
c) Verpflichtungskonstellation	221
d) Vorläufiger Rechtsschutz in der Verpflichtungskonstellation	223
e) Rechtsschutz bei verfahrens- und genehmigungsfreien Bauvorhaben	223
f) Maßgeblicher Entscheidungszeitpunkt	225

§ 6 Kommunalrecht	226
I. Einführung	226
II. Grundlagen	228
1. Rechtsquellen	228
a) Unionsrecht	228
b) Verfassungsrecht: Grundgesetz und Landesverfassung	228
c) Einfaches Recht: Gesetze und Verordnungen	229
d) Ortsrecht: Satzungen	230
2. Grundlagen des Kommunalrechts	231
a) Begriff und Rechtsstellung der Gemeinde	231
b) Begriff und Rechtsstellung der Gemeindeverbände	232
III. Recht auf Selbstverwaltung	234
1. Begriff	234
2. Umfang	234
a) Institutionelle Garantie	234
b) Selbstverwaltungsgarantie	235
c) Rechtsschutz: Kommunalverfassungsbeschwerde (subjektive Rechtsstellungsgarantie)	239
d) Prüfungsaufbau Kommunalverfassungsbeschwerden	240
IV. Aufgaben der Kommunen	242
1. Eigener und übertragener Wirkungskreis	242
2. Freiwillige Selbstverwaltungs- und Pflichtaufgaben	243
3. Aufgabenübertragungsverbot und Konnexitätsgebot	244
4. Tabellarische Zusammenfassung	245
V. Gemeindearten	246
1. Kreisfreie Städte	247
2. Kreisangehörige Gemeinden	247
3. Besonderheiten: Göttingen und Hannover	248
VI. Angehörige der Kommune	248
1. Begriff des Einwohners und des Bürgers	248
2. Rechte der Einwohner	248
a) Benutzung der öffentlichen Einrichtungen	248
b) Einwohnerantrag	252
c) Sonstige Rechte der Einwohner: Einwohnerfrage und Verwaltungshilfe	254
3. Pflichten der Einwohner	254
4. Rechte der Bürger	255
a) Wahlrecht	255
b) Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	255
c) Bürgerbefragung	263
5. Pflichten der Bürger, insb. im Ehrenamt	263
6. Kinder und Jugendliche	264

VII. Organe der Gemeinde	264
1. Allgemeines	264
2. Vertretung	265
a) Begriff und Rechtsstellung	265
b) Zusammensetzung der Vertretung und Rechtsstellung der Abgeordneten	266
c) Aufgaben	270
d) Ablauf einer Ratssitzung	270
e) Auflösung	271
3. Hauptausschuss	271
a) Begriff und Rechtsstellung	271
b) Zusammensetzung	271
c) Aufgaben	272
d) Verfahren	272
4. Hauptverwaltungsbeamter	273
a) Begriff, Wahl und Rechtsstellung	273
b) Aufgaben	274
5. Sonstige Beschäftigte innerhalb der Gemeinde	275
6. Ortschaften und Stadtbezirke	275
7. Rechtsschutz: Kommunalverfassungsverstreit	276
a) Allgemeines	276
b) Prüfungsaufbau Kommunalverfassungsverstreit	277
VIII. Satzungsrecht	280
1. Allgemeines	280
2. Verfahren	281
3. Rechtsschutz	282
IX. Gemeindeverbände und kommunale Zusammenarbeit	282
1. Gemeindeverbände	282
a) Landkreise und die Region Hannover	282
b) Samtgemeinden	283
2. Kommunale Zusammenarbeit	283
X. Wirtschaftliche Betätigung	283
1. Allgemeines	283
2. Organisationsformen	286
3. Rechtsschutz	287
XI. Aufsicht über die Kommunen	288
1. Überblick	288
2. Kommunal- = Rechtsaufsicht	288
a) Begriff und Zuständigkeiten	288
b) Kommunalaufsichtsmittel	289
c) Rechtsschutz	289

3. Fachaufsicht	289
a) Begriff und Zuständigkeiten	289
b) Fachaufsichtsmittel	290
c) Rechtsschutz	290
Stichwortverzeichnis	291